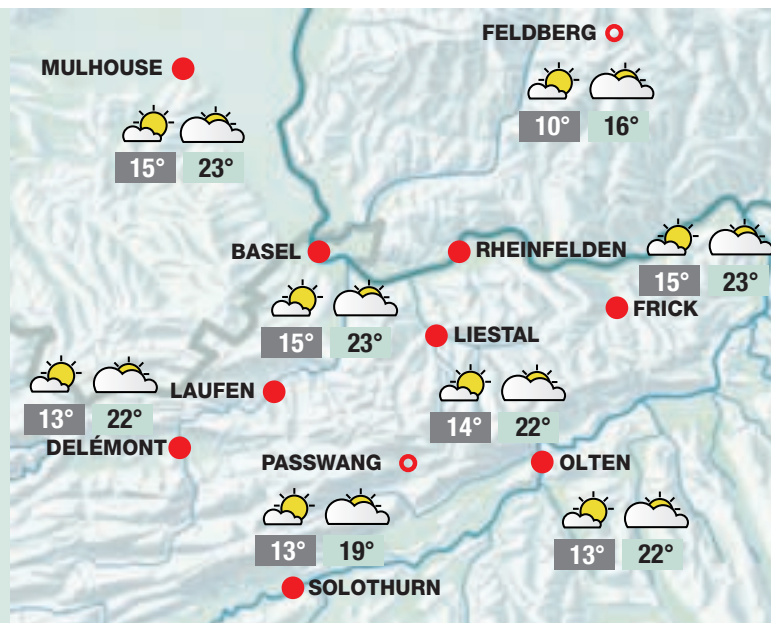


## Das Zelt hat ausgedient

**BASEL.** Die frisch renovierte Mensa der Universität lockte am Eröffnungstag mit einem Festtagsmenü: «Schnipo». Auf dieses hatte in den provisorischen Mensen im Kollegiengebäude und im Festzelt (Bild) mangels Fritteuse verzichtet werden müssen. «Wir haben 1000 Menüs verkauft, davon über 500 Schnipos. Ein guter Tag!», sagt Alexander Poelman, Restaurantmanager der SV Schweiz AG an der Uni Basel. Gekocht wird für die Studis von nun an in einer komplett neuen Küche. Daneben wurden die Belüftungsanlage erneuert und die Gästezimmer heller gestaltet.



Foto Dagmar Morath



**BAZ DIREKT.** Haben Sie etwas Aussergewöhnliches erlebt? Möchten Sie die BaZ über ein Ereignis informieren oder auf ein Thema aufmerksam machen? Wir nehmen Ihre Hinweise gerne entgegen. Sie erreichen die BaZ-Regionalredaktion in Basel tagsüber unter **061 639 18 73**, abends unter **061 639 18 75** oder per E-Mail **stadt@baz.ch** oder **online@baz.ch**. Leserbriefe senden Sie bitte an **leserbrief@baz.ch**

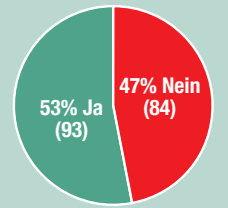
### frage des tages

#### Muss der Staat mehr für Prostituierte tun?

Die Aidshilfe fordert verbindlichere Richtlinien im Sexgewerbe (Seite 23). Die Rede ist unter anderem von einem staatlichen Bordell. Muss der Staat mehr für Prostituierte tun?

> [www.bazonline.ch](http://www.bazonline.ch)

**DAS ERGEBNIS DER FRAGE VON GESTERN:** Soll Wüthrich die Bildung abgeben?



### lokaltermin

Der szenisch-historische Rundgang «**Hinter verschlossenen Türen**» mit Salomé Jantz startet um 18 Uhr beim «Rollerhof» auf dem Münsterplatz. Anmeldungen unter Telefon 061 268 68 68.



**Erklärungen.** Andreas Faller, Leiter Gesundheitsdienste, vertrat Carlo Conti vor den Grauen Panther. Foto Mischa Christen

## Geduldssprobe für Senioren

**Basel.** Gesundheitsdirektor Carlo Conti verzögert die Alterspolitik

RALPH SCHINDEL

**Die Konsternation bei der Seniorenkonferenz ist gross. Mit viel Engagement wurde daran gearbeitet, den Leitlinien der Seniorenpolitik konkrete Massnahmen folgen zu lassen. Diese verzögern sich jetzt.**

Eines hatte sich Bündnis-Grossrat Markus Benz (71) geschworen, als er Vorsitzender der Seniorenkonferenz Basel-Stadt wurde: «In der Seniorenpolitik sollen keine weiteren Papiertiger geboren werden.» In der Seniorenkonferenz sind verschiedene Organisationen wie zum Beispiel die Grauen Panther, die IG 60+ oder der Seniorenverband Nordwestschweiz zusammengefasst. Die Gefahr ist nun aber gross, dass tatsächlich nur ein weiterer Papiertiger zur Welt kommt. Und das, nachdem eineinhalb Jahre in drei Arbeitsgruppen an den Themen Sicherheit, Gesundheitsförderung-Prävention und Wohnen im Alter gearbeitet wurde.

In den paritätisch aus Fachleuten, Senioren und Verwaltungsvertretern zusammengesetzten Gruppen wurden Berichte verfasst, zu denen das Gesundheitsdepartement (GD) einen Mantelbericht

schrub. Alles zusammen hätte laut Benz im Sommer von Gesundheitsdirektor Carlo Conti (CVP) in den Regierungsrat gebracht werden sollen. Es habe auch eine entsprechende Zusicherung seitens des GD gegeben. Dann sei plötzlich eine Absage gekommen, die Benz als «unerwartet und unerfreulich» beschreibt. «Carlo Conti forderte Präzisierungen und Ergänzungen zu den verabschiedeten Berichten.»

**KOSTENFRAGE.** Aus dem GD ist zu hören, dass vor allem die Vorstellungen der Gruppe Wohnen im Alter im Departement auf wenig Gegenliebe gestossen sind. Konkret wären die Kosten der Umsetzung sehr hoch, für Conti offenbar zu hoch. «Es ist klar, dass die Umsetzung etwas kostet und nicht nur mit Freiwilligenarbeit zu bewerkstelligen ist», sagt Benz. Seiner Meinung nach geht es auch darum, dass die staatliche Verwaltung Bauherren motiviert und animiert, altersfähige Wohnungen zu erstellen.

Weiter wurde die Weigerung, den Bericht in den Gesamtregierungsrat zu bringen, mit interdepartementalen

Schwierigkeiten und Entwicklungen in Zusammenhang mit der Verwaltungsreform begründet. Im neu geschaffenen Präsidialdepartement (PD) von Stadtpräsident Guy Morin (Grüne) befasst sich die Abteilung Freiwilligenarbeit der Fachstelle Stadtentwicklung mit diesem Thema und entwickelt eigene Ideen und Konzepte. Der vorerst letzte Dämpfer für die Alterspolitiker war die vorläufige Nichtbesetzung der seit eineinhalb Jahren geplanten Fachstelle für Seniorenarbeit. «Ich bin sehr enttäuscht, wir fühlen uns in der Sache nicht ganz ernst genommen», sagt Benz.

Ob die schleppende Behandlung der Seniorenpolitik am Gerangel zwischen PD und GD liegt, oder ob Carlo Conti andere Gründe hat, wagt Benz nicht zu beurteilen. «Conti hat sich selbst dazu nie geäussert.» Er liess sich auch gestern bei einer Veranstaltung der Grauen Panther von Andreas Faller, Leiter Gesundheitsdienste, vertreten. Benz ist nun gespannt, wie es in der kantonalen Seniorenpolitik weitergeht.

> **TAGESKOMMENTAR SEITE 2**

## Mutwillig mehrere Scheiben zerstört

**Basel.** Scherbenhaufen im St. Johann

NADJA WIDMER

**Das Schaufenster der neuen Apotheke im Volta-Zentrum ging schon am ersten Wochenende nach der Eröffnung zu Bruch. Das ist bei Weitem nicht die einzige zertrümmerte Scheibe nach einem scherbenreichen Wochenende.**

Am frühen Samstagmorgen ging Andrea Pauli (46) aus dem Haus, sie wollte ein paar Besorgungen machen. Auf der Strasse sah sie einen Scherbenhaufen: Beim neuen Unterstand der BVB-Haltestelle Voltastrasse war die Scheibe zertrümmert. «Ich fuhr mit dem Velo durch das Quartier und entdeckte überall weitere kaputte Scheiben.»

Vandalen hatten in der Nacht an mehreren Orten rund um den Volta-Platz zugeschlagen. Auch das Schaufenster der Volta-Apotheke, die erst am Donnerstag im Volta-Zentrum eröffnete, war zertrümmert. «Zudem waren bei mehreren Werbetafeln entlang der Elsässerstrasse die Glasscheiben zerstört», sagt Pauli gegenüber der BaZ.

**TEURES SPEZIALGLAS.** In der Nacht auf Sonntag schlugen die Vandalen noch einmal zu. Die Bilanz der BVB nach einem scherbenreichen Wochenende: Drei Tramhaltestellen beim Volta-Platz und eine weitere auf dem Stüchi-Areal wurden Opfer von Vandalenakten. «Für die BVB beläuft sich die Schadenssumme auf 13000 Franken», sagt Sprecherin Dagmar Jenny. «Dabei handelte es

sich um extra stabiles Glas – hier wurde mit Sicherheit massive Gewalt angewendet.»

Auch die anderen zerstörten Scheiben waren mehrheitlich aus Spezialglas. Dies bestätigt Glaser Joe Cimei von der Firma Cimei und Söhne AG. Er besichtigte gestern mehrere Schadensorte und stellte fest: «Es wurden mutwillig teure Scheiben aus Verbundssicherheitsglas oder Wärmeschutzgläser zerstört.» Wer hier zugeschlagen habe, kenne sich mit Glas aus. Neben den hohen Kosten sind auch die langen Lieferzeiten für Spezialscheiben ein Problem. Die BVB rechnen mit einer Lieferzeit von bis zu vier Wochen für ihre Scheiben aus Spezialglas, auch die Volta-Apotheke stellt sich darauf ein, dass es einige Zeit dauern wird. Glas-Experte Cimei sagt: «Bei Verbundssicherheitsglas muss man mit Lieferzeiten von mindestens zwei Wochen rechnen.»

**STEINSCHLEUDER.** Weitere Zielobjekte der Vandalen waren die Volta-Halle, ein Atelier an der Hünigerstrasse und ein Café am Vogesenplatz. In Kleinbasel wurden neben der Stüchi-Haltestelle auch noch das Eingangsportale der Ciba und mehrere Fensterscheiben an der Klybeckstrasse offenbar mit einer Steinschleuder beschädigt. Die Staatsanwaltschaft konnte neben Steinen noch weitere Gegenstände sicherstellen, mit denen Scheiben zertrümmert worden waren.



**Zerstörungswut.** Scherben an der Haltestelle Novartis Campus. Foto BVB

ANZEIGE

Die strenge Sprachschule ist startbereit > **Aktuelle Kurse**



**inlingua**

inlingua Basel, direkt beim Aeschenplatz an der Dufourstr. 50, T 061 278 99 33, [www.inlingua.ch](http://www.inlingua.ch)

### nachrichten

#### Polizist nach FCB-Match attackiert

**BASEL.** Unbekannte haben nach dem Match FC Basel-FC Sion einen Baselbieter Polizisten attackiert. Er hatte privat den Match besucht und wartete mit seiner Freundin an der Bushaltestelle Brüglingerstrasse beim St.-Jakob-Park. Unvermittelt wurde er von vier Männern angegriffen. Die Unbekannten beschimpften ihn als «Scheisspolizisten» und schlugen auf ihn ein. Sie griffen zudem dessen Freundin an und liessen erst von den beiden ab, als sich ein BVB-Bus näherte. Darauf flüchteten sie. Der Attackierte wurde ins Spital gebracht. SDA

#### Betrunkener fährt auf Tramtrasse

**BASEL.** Ein alkoholisierte Autofahrer hat am Sonntagabend an der Binningerstrasse sein Auto aufs Tramtrasse gefahren und sich dabei den Arm gebrochen. Die Polizei nahm dem 29-jährigen Schweizer den Führerausweis ab. Der Mann hatte die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren. Er prallte in einer Linkskurve zunächst gegen eine Wand auf der linken Strassenseite und wurde mit seinem Auto dann aufs separate Tramtrasse geschleudert. Die Sanität brachte den Verletzten ins Spital. SDA

ANZEIGE

**academia**  
Sprach- und Lernzentrum

**Sprachen lernen.**

zum Beispiel:  
Deutsch Intensivkurs

Schiffände 3  
4051 Basel

Telefon 061 260 20 20  
[www.academia-basel.ch](http://www.academia-basel.ch)